

Fastenopfer

www.fastenopfer.ch

1. Ziele der Organisaton

Angesichts der weltweit wachsenden Kluft zwischen Armen und Reichen setzt sich das Fastenopfer für eine menschengerechte und nachhaltige Entwicklung ein.

Das Fastenopfer fördert in der Schweiz das Bewusstsein, dass die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und religiösen Probleme weltweit verknüpft sind. Ganzheitliche Entwicklung, wie sie das Fastenopfer versteht, setzt bei den Ursachen an und fordert zur Veränderung ungerechter Strukturen heraus.

Das Fastenopfer zeigt die soziale und diakonische Dimension des christlichen Glaubens auf.

Im Lichte des Evangeliums und der kirchlichen Soziallehre beurteilt es die sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse und trägt zu verantwortungsvollem Handeln bei.

2. Arbeitsbereiche und Akteure

- Gemeinden bilden – Glauben leben
- Lebensgrundlagen sichern – Ressourcenzugang fördern
- Frieden ermöglichen – Dialog fördern
- Gerechtigkeit leben – Gemeinschaften stärken

Die Themen HIV/Aids und Gender werden zusätzlich quer durch alle Projekte und Programme auf verschiedenen Ebenen angepackt.

Projektpartner des Fastenopfers sind:

- Kirchliche Partner
- Basis- und/oder Dorfgemeinschaften
- Lokale, regionale und nationale Nicht-Regierungs-Organisationen
- Nationale und internationale Nicht-Regierungs-Organisationen

3. Gouvernanz in der Arbeit und Ausrichtung von Fastenopfer

Fastenopfer setzt sich dafür ein, dass die Bedürfnisse der Menschen im Süden vermehrt auch von den Institutionen, wie dem Internationalen Währungsfond (IWF) oder der Welthandelsorganisation (WTO) berücksichtigt werden. In diesem Prozess soll auch der Einfluss der UNO gestärkt werden. Der Dachverband der Fastenaktionen CIDSE engagiert sich auf internationaler Ebene in diesem Bereich. Dazu gehört eine intensive Vernetzung mit anderen Nichtregierungs-Organisationen, etwa Basisgruppen der katholischen Kirche und Partnern aus dem Süden.

Global Governance ist ein wichtiger Wert in allen Bereichen der CIDSE-Arbeit. 2001 begann eine Projektgruppe der Dachorganisation diese zu definieren und die Leitlinien für deren kurz- und langfristige Arbeit auszuarbeiten. 2004 erschien dieses Positionspapier unter dem Titel

"Working Towards Progressive Global Governance" in Englisch, Französisch und Italienisch.

Die CIDSE legt grossen Wert auf ethische Werte sowie ökonomische Gerechtigkeit, Solidarität und Subsidiarität. Deshalb untersucht sie mit kritischem Blick internationale Institutionen, ob sie demokratische Regeln einhalten und alle Betroffenen an den Entscheidungsprozessen beteiligt. Sie unterstützt die Zivilgesellschaft und vernetzt deren Mitarbeitende.

Das Papier nimmt die Arbeit internationaler Institutionen, wie der Weltbank, der WTO, des IWF und der UNO sowie nationaler Regierungen und Zusammenschlüsse wie die G 8 unter die Lupe. Es macht Vorschläge für eine neue Struktur, die auf ethischen Werten und mehr ökonomischer Gerechtigkeit basiert.

4. Arbeitsweise und Projekte

Das Fastenopfer knüpft mit am Netz der Solidarität

Das Fastenopfer fördert den Austausch mit und zwischen den Ortskirchen und arbeitet in den Armutsregionen mit vielen Basisbewegungen und Organisationen zusammen. Es leistet in der Schweiz Bewusstseinsbildung für die Anliegen der Benachteiligten und hilft mit, international am Netz der Solidarität zu knüpfen.

Ebenso fördert es die nationale Solidarität im Rahmen der überregionalen kirchlichen Dienste. Das Fastenopfer versteht sich als Anwalt der Armen und Entrechteten. In Zusammenarbeit mit befreundeten Organisationen ergreift es in der Öffentlichkeit und gegenüber Entscheidungsträgern Partei für sie.

Schwerpunkt seiner Informations- und Bildungsarbeit ist die ökumenische Kampagne in der Fastenzeit. Sie sensibilisiert Kirche und Gesellschaft für die Anliegen einer gerechten Welt. Das Fastenopfer leistet Hilfe zur Selbsthilfe.

Gemeinsam mit lokal verwurzelten Partnerorganisationen fördert das Fastenopfer Initiativen der selbstbestimmten Entwicklung benachteiligter Bevölkerungsgruppen. Es unterstützt sie im Bemühen, die Benachteiligung zu überwinden und ihre Rechte einzufordern. Das Fastenopfer fördert die missionarische Tätigkeit der Ortskirchen und ihre aktive Teilnahme an den vielfältigen Prozessen der Befreiung der Menschen aus wirtschaftlicher, gesellschaftlicher, kultureller und religiöser Unmündigkeit.

5. Finanzierung und Geldgeber

Budget über 20 Mio. Franken

Geldgeber

- Spenden und Kirchenkollekten machen
- Legate aus Erbschaften
- Beiträge von Bund, Kantonen sowie Gemeinden.

6. Besonderes

Das Fastenopfer ist ein katholisches Hilfswerk